

Speyer, den 07.07.2023

Frau Oberbürgermeisterin

Stefanie Seiler

Maximilianstrasse 100

67346 Speyer

Antrag zum Stadtrat

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Seiler,

die CDU-Fraktion bittet Sie um Aufnahme folgenden Antrags auf die Tagesordnung der nächsten Stadtratssitzung

„Heiliggeistkirche als Kultureinrichtung sichern!“

Begründung:

Die Heiliggeistkirche (HGK) wurde 1700-1702 kurz nach der Rückkehr der zuvor geflüchteten Bürgerinnen und Bürger aus der kriegszerstörten Stadt erbaut und diente bis 1979 erst als reformierte, dann als protestantische Kirche. Sie ist in ihrer schlichten Schönheit ein wichtiges Zeugnis der Stadtgeschichte.

Seitdem die Nutzung als Kirche 1979 aufgegeben wurde, diente sie zunächst der Evangelischen Landeskirche der Pfalz als Veranstaltungsort. Während der Zeit des Umbaus des Alten Stadtsaals war sie Heimat für das Kinder- und Jugendtheater, aber auch andere dort ansässige Kulturinitiativen wie zB die Filmklappe. In der Pandemie wurde sie zur Spielstätte des Speyerer Zimmertheaters, das dort ein deutlich breiteres Repertoire auf die Bühne bringen konnte als im Theaterkeller im Kulturhof.

Aber auch andere kulturelle Events, wie etwa Lesungen im Rahmen von SpeyerLIT konnten in den vergangenen Jahren in der HGK erfolgreich durchgeführt werden, und nicht zuletzt hat sie im Rahmen von „Wein am Dom“ bewiesen, welch schöner Veranstaltungsraum sie ist.

Alles dies hat bisher aber nur einen provisorischen Charakter, denn derzeit werden Jahresmietverträge zwischen Stadt und Landeskirche abgeschlossen. Bereits in der Diskussion zum Haushalt 2023 hat die CDU vorgeschlagen, über eine dauerhafte kulturelle Nutzung der HGK nachzudenken.

Auch wenn der bauliche Erhaltungszustand und damit der bauliche Sanierungsaufwand noch nicht abschließend geklärt ist, lassen erste Untersuchungen hoffen, dass der Umfang der notwendigen Arbeiten geringer ausfällt als zunächst befürchtet. So wäre zB auch ein Fernwärmeanschluss möglich.

Wir freuen uns, dass Bürgermeisterin Monika Kabs bereits seit einiger Zeit Gespräche mit der Evangelischen Landeskirche führt, in welcher rechtlichen Form eine Neuausrichtung der HGK erfolgen könnte, ob dies ein gemeinsames Projekt von Landeskirche und Stadt sein könnte, ggf. noch mit weiteren Partnern, oder ob die Stadt die Kirche alleine übernehmen müsste.

Im derzeitigen Stadium der Verhandlungen wäre es aus Sicht der CDU nun hilfreich, wenn der Stadtrat (sozusagen in Form eines Letters of Intent) sein grundsätzliches Interesse am dauerhaften Erhalt der HGK als Kultureinrichtung erklären würde, auch wenn ein endgültiges Verhandlungsergebnis noch nicht vorliegt.

Wir beantragen daher zu beschließen:

1. Der Stadtrat begrüßt eine dauerhafte Nutzung der Heiliggeistkirche als kulturelles Veranstaltungszentrum.
2. Der Stadtrat unterstützt die Bemühungen der Stadtverwaltung, insbesondere der Kulturbürgermeisterin, um eine neue Trägerschaft, die eine alleinige der Stadt sein kann, aber nicht muss. Auch eine Kooperation mit der Landeskirche, z.B. in einer gemeinsamen Stiftung, ist eine mögliche Option.
3. Der Stadtrat bittet die Verwaltung, intensiv zu prüfen, welche Fördermittel für ein solches Projekt gewonnen werden können.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Axel Wilke, Fraktionsvorsitzender